Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Landschaft und Natur
Abteilung Wald

Abteilung Wald Forstdienst
Waldentwicklung und Ressourcen

Erich Good
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Fischenthal/ Vorderschür Weiserfläche, Wirkungsanalyse

1.0
24. Mai 2023

Fischenthal, Vorderschür; Wirkungsanalyse auf Weiserfläche

24. Mai 2023

Schutzwald im Kanton Zürich

Weiserfläche Fischenthal

Vorderschür, Obj. 114.63

Forstkreis 3

Einrichtung und Erstaufnahme

Baudirektion
Kanton Zürich

Weiserfläche Fischenthal, Vorderschür

Ausgangslage

Im Rahmen des zürcherischen Weiserflächenkonzeptes wurden im Zürcher Oberland 2013 zwei Dauerbeobachtungsflächen eingerichtet. Geplant und betreut werden diese beiden Weiserflächen durch die Revierförster und den Forstkreis 3. Beide Weiserflächen liegen innerhalb von ausgeschiedenen Schutzwaldflächen in den Gemeinden Wila bzw. Fischenthal.

In Fischenthal wurde der Schutzwald im Gebiet "Vorderschür" (Obj. 114.63) ausgewählt. Es handelt sich um Privatwald. Eigentümer der betroffenen Parzelle. Kat. Nr. 1574 ist der Landwirtschaftliche Verein Pfäffikon-Hittnau-Russikon, 8335 Hittnau. Der Wald mit einer Neigung von rund 75 %) in welchem die Weiserfläche eingerichtet wurde, schützt die untenliegende Strasse und eine Scheune vor Steinschlag und starken Schneebewegungen.

Die Weiserfläche besteht aus zwei Teilen:

W1, der nördliche Teil umfasst ein Gebiet, wo 2009 stark, fast flächig, eingegriffen wurde.

In W2, südlich von W1, erfolgte die Holznutzung 2011 diffuser.

Die Höhe der Weiserflächenzentren liegt 1100 m ü.M. Die Flächen sind ost- (W1) bzw. nordexponiert (W2).

Beim Schutzwald der Vorderschür handelt es sich um einen typischen Tannen-Buchenwald (18). Der erste Eingriff im Gebiet W1 war eine LiWa-Durchforstung kombiniert mit einer Waldrandpflege. Mit 70 % ist der Fichtenanteil zu hoch, der Buchenanteil von lediglich 10 % dagegen zu tief. Untervertreten in diesem Bestand (Baumholz 1 bis 2) ist die Weisstanne. Der zweite Eingriff 2011 erfolgte östlich davon, bereits mit dem Ziel Schutzwaldpflege (W 2). Der Laubholzanteil (Buche ca. 50 %, Bergahorn ca. 40%) ist hier zu hoch. Die Tanne ist auch hier untervertreten. In beiden Flächen fehlt die Verjüngung (noch). Es ist mit starkem Wilddruck zu rechnen. Die allgemeine Stabilität der Bestände ist gut, die Kronenlänge beträgt im Mittel rund ½, der Schlankheitsgrad rund 75 und es fehlen starke Hänger.

Zweck der Weiserfläche

Ziel ist die Untersuchung der Entwicklung der Waldverjüngung nach unterschiedlich starken Eingriffen in der Oberschicht. Gleichzeitig soll der Wildeinfluss auf die Verjüngung dokumentiert werden.

Um den Einfluss des Wildes einschätzen zu können, wird in den jeweiligen Abschnitten ein Wildschutzzaun gestellt. Ein danebenliegendes, nicht eingezäuntes Gebiet dient als Nullfläche. Somit werden in der Weiserfläche vier Beobachtungsgebiete eingerichtet.

Auf der Fläche W2 wird zudem die Wirkung von querliegendem Holz hinsichtlich des Schutzes vor Steinschlag untersucht. Es wird die zurückgehaltene Menge Steine ausgezählt, um die Steinschlaggefahr zu analysieren und gleichzeitig die Wirkung der querliegenden Stämme zu dokumentieren.

Hypothesen

- Vergleich zwischen zwei Verjüngungsschlagtypen, die sich in unmittelbarer Nähe befinden, flächig (W1) und diffus (W2).

  Hypothese: Unterschiedliche Artenzusammensetzung der aufkommenden Verjüngung, in W1 grössere Artenzahl (auch Halbschattenarten), höhere Wachstumsgeschwindigkeit. In W2 wird sich die Verjüngung aus Ta/Bu zusammensetzen, die Entwicklung verläuft langsamer.

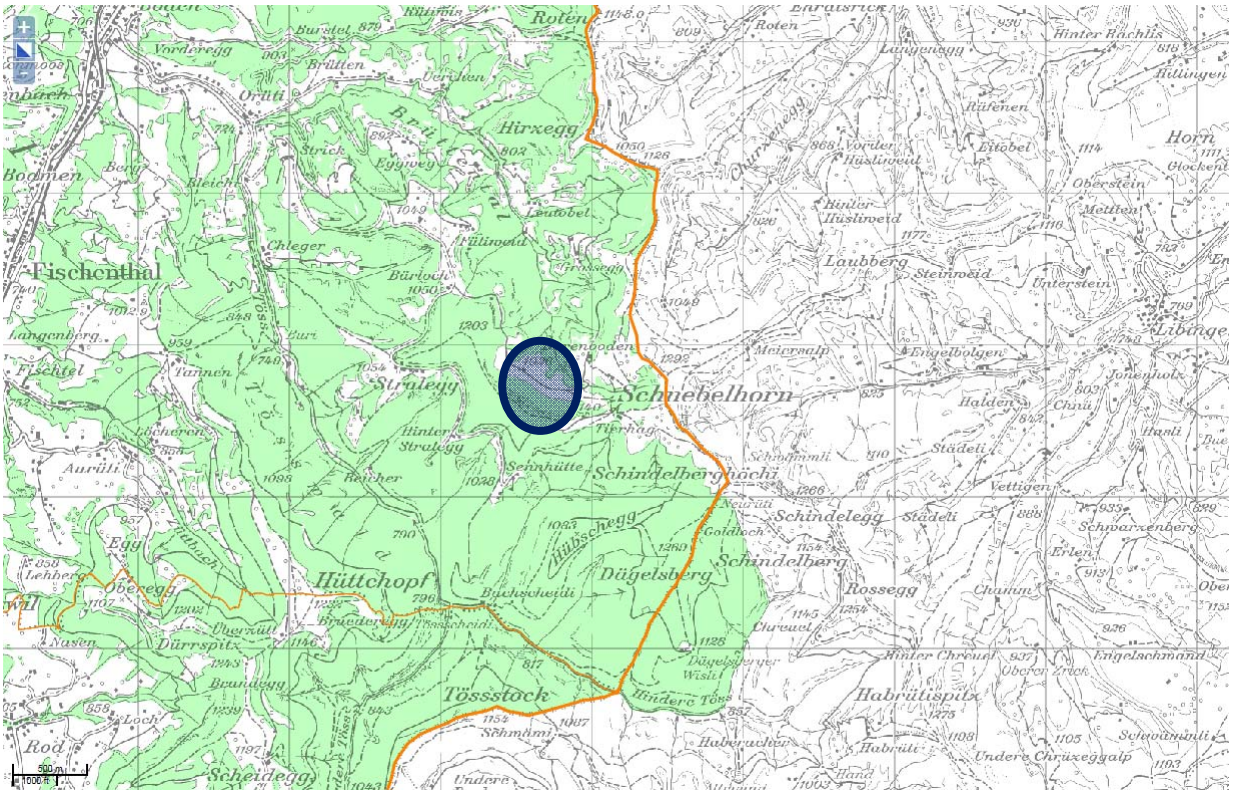
- Auswirkung des jeweiligen Eingriffs auf die Qualität und Stabilität der aufkommenden Verjüngung. Welche Arten entwickeln sich, unter welchen Bedingungen entwickeln sich mehr Hänger?

  Hypothese: Unter Schirm entwickelt sich die Verjüngung langsamer und artenarmer. In grösseren Lücken werden die Stabilität und die Qualität der Verjüngung stärker gefördert, da ein rascheres und vertikales Wachstum stattfinden kann.

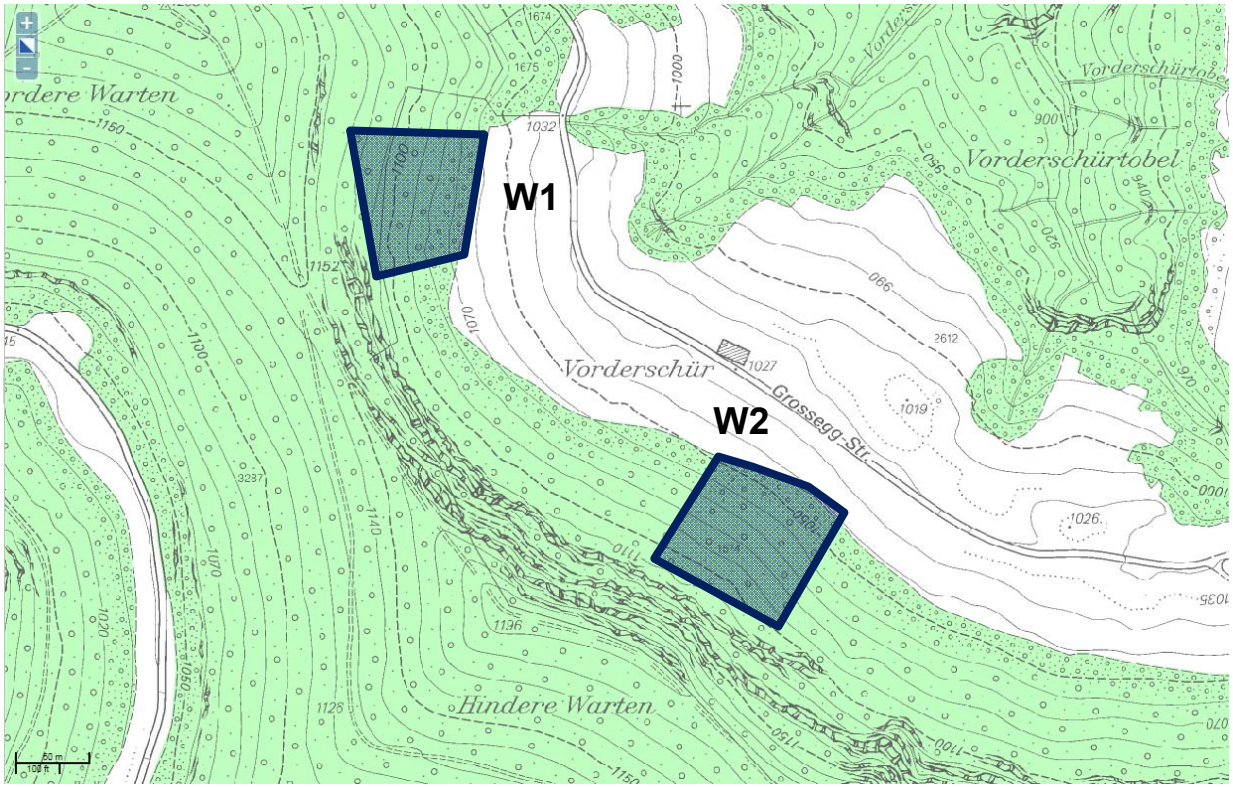
- Beobachtung des Wildeinflusses auf die Verjüngung der Weiserfläche (Welche Arten fallen aus, generelle Entwicklung, Kontrollzaun als Vergleichsbasis.)

  Hypothese: Wild sorgt dafür, dass sich die Tanne kaum natürlich verjüngen kann, in den geschützten Flächen kommt die Tanne problemlos auf und kann sich im interspezifischen Konkurrenzkampf durchsetzen.

Lageplan



Grosslage der Weiserfläche, Koordinaten 715526 / 242828, 1:25`000



Lageplan der Weiserfläche, Grösse 0,7 /0.9 ha, 1:2500

Formular 1

	Ort: Warten, Vorderschür	Weiserfl. Nr. 114.63	Fläche (ha)0.9 ha/0.75 ha	Datum 10.09.2013	Bearbeiter: M. Kaufmann
Koordinaten: 715333 / 242952		Meereshöhe: 1100 m ü.M.		Hangneigung: 60-80%	
Beilagen:	☐Form 2	☐Form 3	☐Form 5	☐Plan 1:5000	☐Fotoprotokoll ☐Andere

Situationsskizze 1:1000

W1 (Flächiger Teil)

-F1: Eckpunkt Zaun, Fichte (Richtung Zentum Zaun)

-F2: Mitte Zaun, Fi-Stock (Richtung Zentrum Zaun)

-F3: Fichte (Richtung Zentrum Nullfläche)

-F3: Fi-Stock (Richtung Zentrum Nullfläche)

Waldfunktionen
- Schutzwald (Steinschlag, Gleitschnee)
- Biodiversität, lichter Wald (siehe WEP)

Zieltyp
- 18, typischer Tannen-Buchenwald, Steinschlag/Gleitschnee

Grund für Weiserfläche: (Geltungsbereich und Fragestellung)

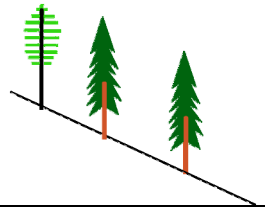
➔ Einfluss Eingriffsstärke auf Verjüngung, Wild

Vergleich zwischen zwei Verjüngungsschlagtypen die sich in unmittelbarer Nähe befinden, flächig und diffus.

- Auswirkung des jeweiligen Eingriffs auf die kommende Verjüngung; welche Arten entwickeln sich, welche Qualität und Stabilität weist die Verjüngung auf.

- Beobachtung des Wildeinflusses auf die Verjüngung der Weiserfläche (Welche Arten fallen aus, generelle Entwicklung, Kontrollzaun als Vergleichsbasis.)

Bestandesbild
Einschichtiger Buchen/Fichtenbestand mit Hochstauden

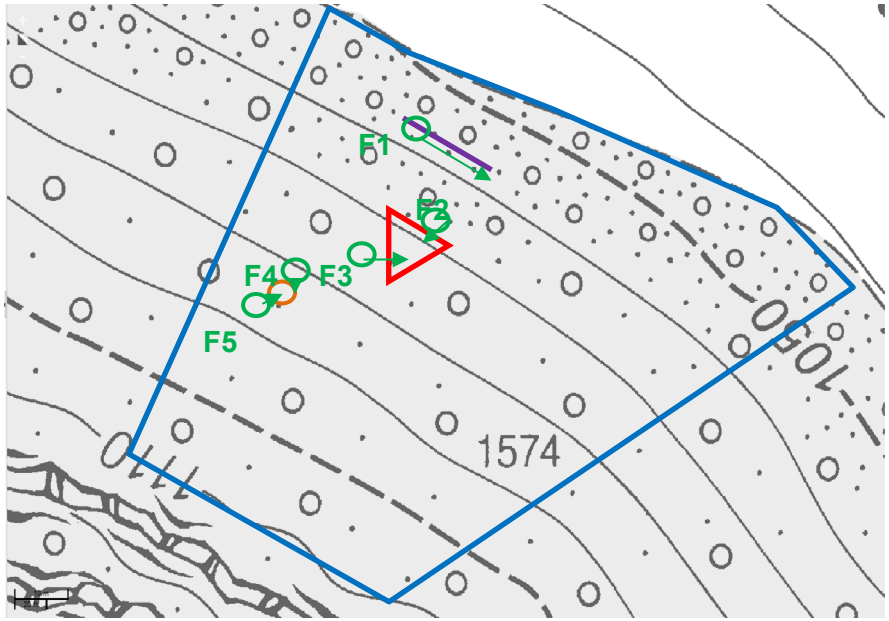


Gemeinde: Fischenthal	Ort: Warten, Vorderschür	Weiserfl. Nr. 114.63	Fläche (ha)0.9 ha/0.75 ha	Datum 10.09. 2013	Bearbeiter: M. Kaufmann
Koordinaten: 715486 / 242745		Meereshöhe: 1070 m ü.M.		Hangneigung: 60-80%	

Beilagen: ☐Form 2 ☐Form 3 ☐Form 5 ☐Plan 1:5000 ☐Fotoprotokoll ☐Andere

Situationsskizze 1:1000

W2 (Diffuser Teil)



Legende:

- Weiserfläche
- Zaun
- Fotostandort
- Querstamm
- Nullfläche
- Richtung FS

-F1: Buche (Richtung Querstamm) -F2: Ba-Stock (Richtung Zentrum Zaun) -F3: Es-Stock (Richtung Zentrum Zaun)

-F4: Es-Stock (Richtung Zentrum Nullfläche) F5: Esche (Richtung Zentrum Nullfläche)

Waldfunktionen
- Schutzwald (Steinschlag, Gleitschnee)
- Biodiversität, lichter Wald (siehe WEP)

Zieltyp
- 18, typischer Tannen-Buchenwald Steinschlag/Gleitschnee

Grund für Weiserfläche: (Geltungsbereich und Fragestellung)

➔ Einfluss Eingriffsstärke auf Verjüngung, Wild

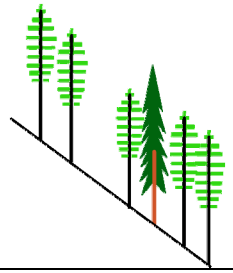
Vergleich zwischen zwei Verjüngungsschlagtypen die sich in unmittelbarer Nähe befinden, flächig und diffus.

- Auswirkung des jeweiligen Eingriffs auf die kommende Verjüngung.

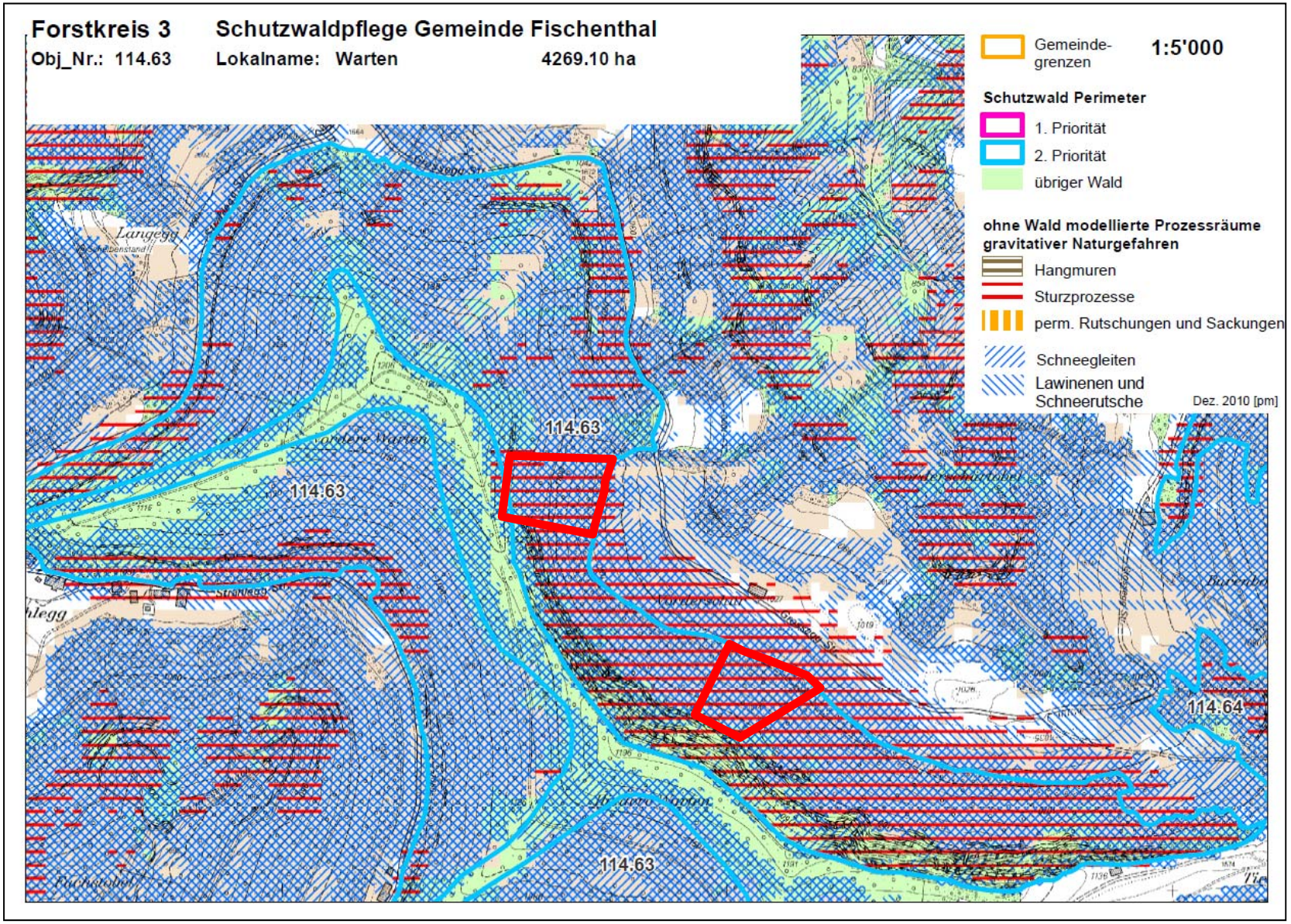
- Beobachtung des Wildeinflusses auf die Verjüngung der Weiserfläche

- Einfluss der Querstämme auf Steinschlag

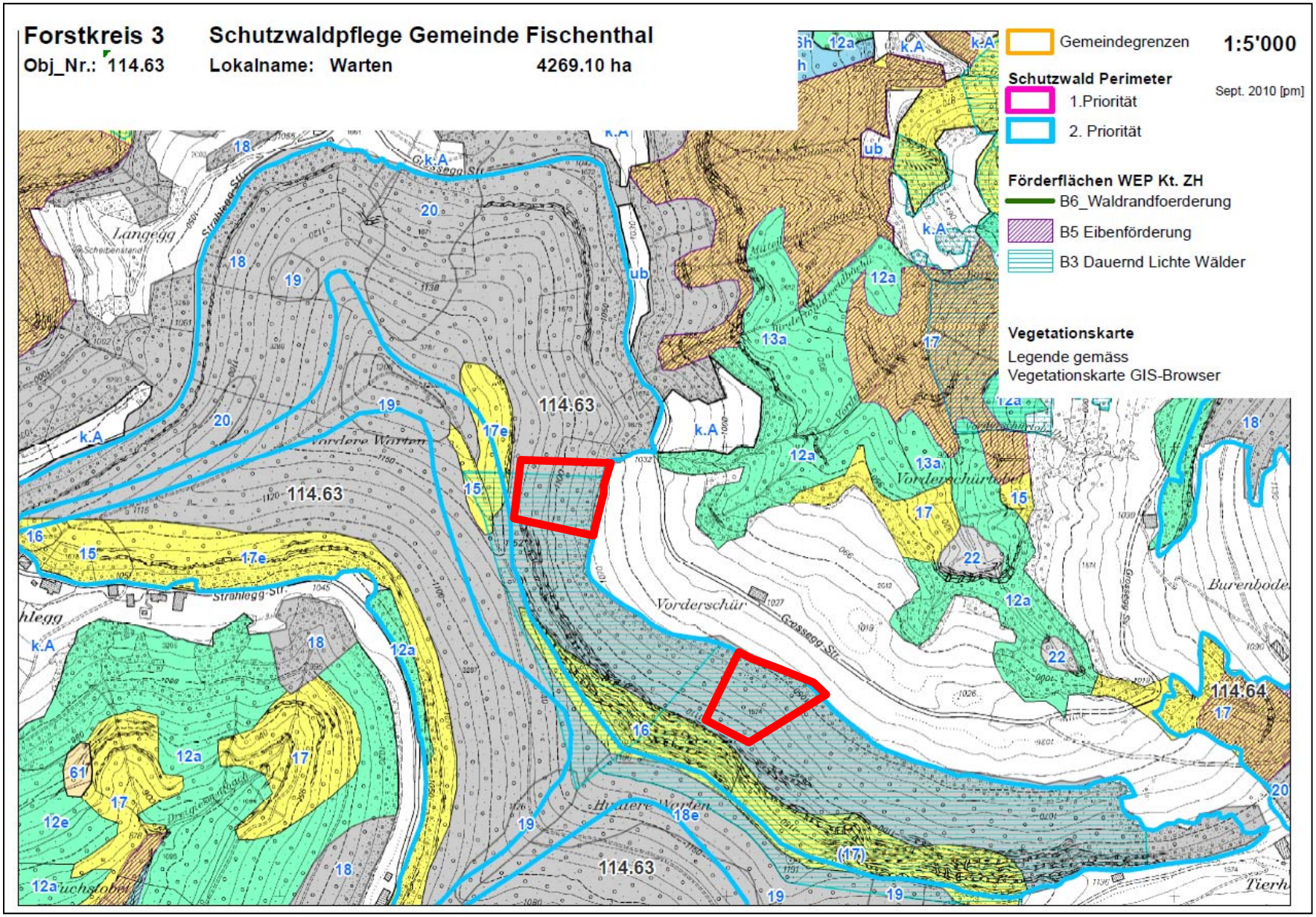
Bestandesbild
Einschichtiger Buchen/Bergahornbestand (BH2), vereinzelt Tanne eingestreut, Hochstauden



Prozesse innerhalb der Weiserfläche (rote Fläche)



Vegetationskundliche Kartierung



Fotodokumentation 2013 (Erstaufnahme)

Vorbemerkungen:
Die exakte Lage der Fotostandorte ist dem NaiS-Formular 1 zu entnehmen. Zudem wird auch in diesem Dokument zwischen dem flächigen Teil (W1) und dem diffusen Teil(W2) unterschieden. Diese Erstaufnahme kann vom Aufbau her auch für Folgeaufnahmen verwendet werden. Zu den Bildern werden deshalb folgende Angaben gemacht:

- Fotostandort (inklusive Richtung)
- Speicherort der Fotodatei
- Datum
- Fotograf
- Bemerkungen

Die Fotos sind im folgenden Ordner abgespeichert:

W1, Flächiger Teil
G:\WAL\FWZ\FK3\d_weitere Ausführungsplanungen_Projekte\Schutzwald\Weiserflächen FK 3\Weiserflächen Wila_Fischenthal\Fischenthal\Fotos\W1_13

W2, Diffuser Teil
G:\WAL\FWZ\FK3\d_weitere Ausführungsplanungen_Projekte\Schutzwald\Weiserflächen FK 3\Weiserflächen Wila_Fischenthal\Fischenthal\Fotos\W2_13

Des Weiteren befinden sich am Ende dieses Dokuments Luftbilder der Swissimage aus dem Jahre 2010, diese sollen einen weiteren Überblick über den ursprünglichen Zustand vermitteln

Flächiger Teil, W1

Standort 1, Zentrum Kontrollzaun

F1, Eckpunkt Zaun, Richtung Norden	Fischenthal_W1_F1_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F1 an der linken Ecke (hangaufwärts) versichert, die Aufnahme ist auf das Flächenzentrum gerichtet.	

Standort 2, Zentrum Kontrollzaun

F2, Mitte Zaun, Fi-Stock, Richtung Westen	Fischenthal_W1_F2_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F2 befindet in beim Einstieg des Zauns (Resp. beim Fi Stock), die Aufnahme ist auf das Flächenzentrum gerichtet.	

Standort 3, Zentrum Nullfläche

F3, Fichte, Richtung Osten	Fischenthal_W1_F3_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F1 an einer Fichte versichert, die Aufnahme findet Richtung Zentrum statt.	

Standort 4, Zentrum Nullfläche

F4, Fi-Stock Richtung Westen	Fischenthal_W1_F4_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F4 ist an einem Fi Stock versichert, die Aufnahme findet Richtung Zentrum statt.	

Diffuser Teil, W2

Standort 1, Entlang Querstamm

F1, Buche, Richtung Osten	Fischenthal_W2_F1_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F1 an einer Buche versichert, die Aufnahme findet auf dem Stamm, der Stammachse entlang statt.	

Standort 2, Zentrum Kontrollzaun

F2, Ba-Stock, Richtung Süd en	Fischenthal_W2_F2_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F3 an einem Ba-Stock versichert, die Aufnahme findet Richtung Zentrum statt.	

Standort 3 , Zentrum Kontrollzaun

F3, Es-Stock Richtung Nord-Ost	Fischenthal_W2_F3_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: : F2 an einem Es-Stock versichert, die Aufnahme findet Richtung Zentrum statt.	

Standort 4, Zentrum Nullfläche

F4, Es-Stock (Richtung Süd-Westen)	Fischenthal_W2_F4_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F4 an einem Es-Stock versichert, die Aufnahme findet Richtung Zentrum statt.	

Standort 5, Zentrum Nullfläche

F5, Esche Norden	Fischenthal_W2_F5_13.JPG
07.10.2013	Markus Kaufmann
Bemerkungen: F4 an einer Esche versichert, die Aufnahme findet Richtung Zentrum statt.	

Luftbilder 2010 (Swissimage)

Flächiger Teil, W 1
(Eingriff 2009 sichtbar)

Diffuser Teil, W2
(Eingriff erst 2011, auf diesem Bild nicht sichtbar)

Baudirektion
Kanton Zürich

Weiserflächen Schutzwald

NaiS Formular 7 - Chronik

Gemeinde / Ort:	Fischenthal/ Vorderschuer	Weiserfläche Nr.:	114.63 (W1/W2)
BearbeiterIn:	Hano Vontobel/ Samuel Wegmann/ Erich Good		

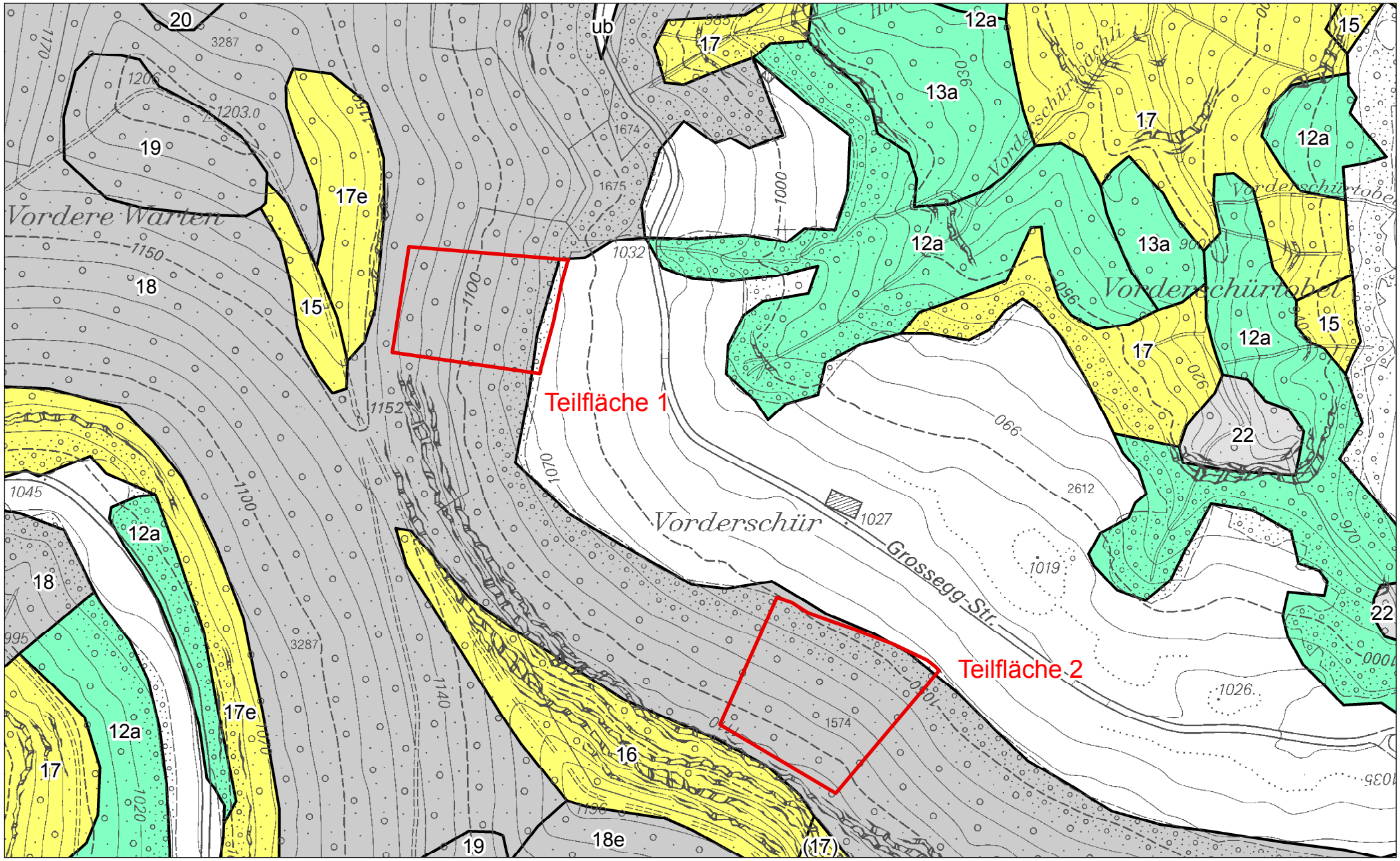
Legende: A = Eingriffe / B = Schadenereignisse / C = Folgeaufnahmen, Übungen, Exkursionen u.a.

Daten:	A	B	C	Beschreibung (was, wo, wie?)	Bemerkungen (Pläne, Fotos, ander Dokumente
Beispiel: Herbst 85	☐	☑	☐	Windwurf (Streuschäden)	Ort,siehe Plan 1985
2009	☑	☐	☐	Holzschlag Teilfläche W1	starker Eingriff, LiWa-Durchforstung (keine Dokumentation)
2011	☑	☐	☐	Holzschlag Teilfläche W2	schwacher Eingriff, Schutzwaldpflege (keine Dokumentation)
10.09.2013	☐	☐	☑	Einrichtung	Dokumentation, NaiS-Formulare 1,2,3,4,5; in SuisseNaiS
22.07.2013	☐	☐	☑	Fotodokumentation (N=2)	Uebersicht; in SuisseNaiS
29.10.2013	☐	☐	☑	Fotodokumentation Fotostandorte W1,W2 (N=9)	Erstaufnahme; in SuisseNaiS
27.10.2015	☐	☐	☑	Formular 6 Folgeaufnahme W1 2015	in SuisseNaiS
27.10.2015	☐	☐	☑	Fotodokumentation W1 2015	Fotovergleich 2013,2014,2015; in SuisseNaiS
27.10.2015	☐	☐	☑	Formular 6 Folgeaufnahme W2 2015	in SuisseNaiS
27.10.2015	☐	☐	☑	Fotodokumentation W2 2015	Fotovergleich 2013,2014,2015; in SuisseNaiS
20.10.2016	☐	☐	☑	Fotodokumentation W1 2016 (N=4)	
20.10.2016	☐	☐	☑	Fotodokumentation W1 2016 (N=5)	

Forstkeis 3 Weiserfläche Vorderschür Gemeinde Fischenthal (Nr. 114.63)

Massstab 1:3'000

Weiserfläche Perimeter, Vegetationskarte (Koordinaten 715'390/242'780)



10.10.13/ good-zürich gis

NaiS - Formular 2 — Herleitung Handlungsbedarf

Ort: Gemeinde Fischenthal, Vorderschür W1 **Datum:** 21. Oktober 2013 **Bearbeiter/-in:** M.Kaufmann

1. Standortstyp(en) 18 Waldschwingel-Tannen-Buchenwald

2. Naturgefahr Steinschlag, Gleitschnee (Angaben für Steinschlag **Wirksamkeit**

3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen

Bestandes- und Einzelbaum-merkmale	**Minimalprofil:** Standortstyp *Naturgefahr*	**Idealprofil:** Standortstyp *Naturgefahr*	Zustand heute	Entwicklung ohne Massn. (in 50 Jahren / in 10 Jahren / heute)	wirksame Massnahmen	verhältnis-mässig	6. Etappenziel mit Kontrollwerten: Wird in x Jahren überprüft
Mischung - Art und Grad	Bu 30 - 80 % Ta 10 - 60 % Fi 0 - 30 % BAh Samenb. - 60 % Rutschung: Ta 20 - 60 % Lawinen: Immergrüne Ndb 30 - 70 %	Bu 40 - 60 % Ta 30 - 50 % Fi 0 - 20 % BAh, Es 10 - 30 %	Bu 10% Ta 10 % Fi 70% BAh, Es 10 % (Bah)		Ta-Verjüngung schützen	☐ ja ☐ nein	Buchen, Ta- Anteile erhöhen (Bu 40%, Ta 20%)
Gefüge, vertikal - BHD Streuung	pro ha genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen *Zieldurchmesser angepasst*	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 3 verschiedenen Ø-Klassen pro ha *Zieldurchmesser angepasst*	1-Stufig (BH 1/2)			☐ ja ☐ nein	2 Stärkeklassen
Gefüge, horizontal - Deckungsgrad - Stammzahl - Lückenbreite	Einzelbäume, allenfalls Kleinkollekti-ve *Mind. 400 Bäume/ha mit BHD > 12 cm;* *Stockausschläge;* *Bei Öffn. in der F'Linie Stammabstand <20 m;* *Lieg. Holz/hohe Stöcke: falls keine Sturzgef.*	Einzelbäume, allenfalls Kleinkollektive, Schlussgrad locker *Mind. 600 Bäume/ha mit BHD > 12 cm;* *evtl. Stockausschläge;* *In Öffn. in der F'Linie: Stammabstand <20 m;* *Lieg. Holz/hohe Stöcke: falls keine Sturzgef.*	Einzelbäume			☐ ja ☐ nein	Minimalprofil erfüllt
Stabilitäts-träger - Kronenentw. - Schlankheitsg. - Ziel-Ø	Kronenlänge Ta mind. 2/3, Fi mind. ½ Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Kronenlänge mind. 2/3; Schlankheitsgrad < 70; lotrechte Stämme mit guter Verankerung, keine starken Hänger	Z.T einseitige Kronen, keine starken Hänger, Kronenlänge 1/3-1/2			☐ ja ☐ nein	Minimalprofil erfüllt
Verjüngung **- Keimbett**	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/4	ca. 1/3 Vegetationskonkurrenz			☐ ja ☐ nein	Minimalprofil erfüllt
Verjüngung **- Anwuchs** (10 bis 40 cm Höhe)	Bei Deckungsgrad < 0,6 mindestens 10 Bu/Ta pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden. In Lücken BAh vorhanden	Bei Deckungsgrad < 0,6 mindestens 50 Bu/Ta pro a (im Ø alle 1.5 m) vorhanden; in Lücken BAh vorhanden	kaum Verjüngung		(direkt nach Holzschlag), natürliche Entwicklung laufen lassen	☐ ja ☐ nein	Minimalprofil erfüllt
Verjüngung **- Aufwuchs** (bis und mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 4%; Mischung zielgerecht	Pro ha mind. 3 Trupps (je 2 - 5 a, im Ø alle 60 m) oder Deckungsgrad mind. 7 %; Mischung zielgerecht	Kaum vorhanden			☐ ja ☐ nein	Minimalprofil erfüllt

sehr schlecht — minimal — ideal

4. Handlungsbedarf ☐ ja ☑ nein **5. Dringlichkeit** ☑ klein ☐ mittel ☐ gross **Nächster Eingriff:** offen

13.05.2023

NaiS / Formular 5 **Wirkungsanalyse**

Gemeinde/ Ort:	Fischenthal, Vorderschuer W1	Datum:	24.05.2023
Weiserfläche Nr.:	WF_FK3_02_01	BearbeiterIn:	

Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand 1 Jahr 2013	Zustand 2 Jahr 2023	**Zielerreichung** Etappenziele	erreicht? ja/nein	**Wirkungsanalyse** Wurden die Etappenziele erreicht? - Was hat sich verändert? - Was sind die Ursachen? - Waren die Massnahmen wirksam?
• **Mischung** (Art und Grad)	Bu 30 - 80 %, Ta 10 - 60 %, Fi 0 - 30 % BAh Samenb. - 60 %, Rutschung: Ta 20 - 60 % Lawinen: Immergrüne Ndb 30 - 70 %	Bu 10% Ta 10 % Fi 70% BAh, Es 10 % (Bah)			☐	
• **Gefüge** vertikal (∅-Streuung)	pro ha genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen Zieldurchmesser angepasst	1-Stufig (BH 1/2)			☐	
• **Gefüge** horizontal (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Einzelbäume, allenfalls Kleinkollektive *Bei Öffn. in der F'Linie Stammabstand <20 m;* *Lieg. Holz/hohe Stöcke: falls keine Sturzgef.*	Einzelbäume			☐	
• **Stabilitätsträger** (Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser)	Kronenlänge Ta mind. 2/3, Fi mind. ½ Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Z.T einseitige Kronen, keine starken Hänger, Kronenlänge 1/3-1/2			☐	
• **Verjüngung** **- Keimbett**	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	ca. 1/3 Vegetationskonkurrenz			☐	
• **Verjüngung** **- Anwuchs** (10 cm bis 40 cm)	Bei Deckungsgrad < 0,6 mindestens 10 Bu/Ta pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden. In Lücken BAh vorhanden	kaum Verjüngung			☐	
• **Verjüngung** **- Aufwuchs** (bis und mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 4%; Mischung zielgerecht	Kaum vorhanden			☐	

Bemerkungen:

NaiS - Formular 2 — Herleitung Handlungsbedarf

Ort: Gemeinde Fischenthal, Vorderschür W2 **Datum:** 21. Oktober 2013 **Bearbeiter/-in:** M.Kaufmann

1. Standortstyp(en) 18 Waldschwingel-Tannen-Buchenwald

2. Naturgefahr Steinschlag, Gleitschnee (Angaben für Steinschlag

Wirksamkeit

3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen

Bestandes- und Einzelbaum-merkmale	**Minimalprofil:** Standortstyp *Naturgefahr*	**Idealprofil:** Standortstyp *Naturgefahr*	Zustand heute	Entwicklung ohne Massn. (in 50 Jahren / in 10 Jahren / heute)	wirksame Massnahmen	verhältnis-mässig	**6. Etappenziel mit Kontrollwerten:** Wird in x Jahren überprüft
Mischung - Art und Grad	Bu 30 - 80 % Ta 10 - 60 % Fi 0 - 30 % BAh Samenb. - 60 % Rutschung: Ta 20 - 60 % Lawinen: Immergrüne Ndb 30 - 70 %	Bu 40 - 60 % Ta 30 - 50 % Fi 0 - 20 % BAh, Es 10 - 30 %	Bu 50% Ta 10 % Fi 0% BAh, Es 40 % (Bah)		Ta-Verjüngung schützen	☐ ja ☐ nein	Minimalprofil erfüllt, Ta-Anteil erhöhen
Gefüge, vertikal - BHD Streuung	pro ha genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen *Zieldurchmesser angepasst*	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 3 verschiedenen Ø-Klassen pro ha *Zieldurchmesser angepasst*	1-Stufig (BH 1/2)			☐ ja ☐ nein	2 Stärkeklassen
Gefüge, horizontal - Deckungsgrad - Stammzahl - Lückenbreite	Einzelbäume, allenfalls Kleinkollekti-ve *Mind. 400 Bäume/ha mit BHD > 12 cm;* *Stockausschläge;* *Bei Öffn. in der F'Linie Stammabstand <20 m;* *Lieg. Holz/hohe Stöcke: falls keine Sturzgef.*	Einzelbäume, allenfalls Kleinkollektive, Schlussgrad locker *Mind. 600 Bäume/ha mit BHD > 12 cm;* *evtl. Stockausschläge;* *In Öffn. in der F'Linie: Stammabstand <20 m;* *Lieg. Holz/hohe Stöcke: falls keine Sturzgef.*	Kleinere Löcher, ansonsten Einzelbäume,z.T. Kollektive			☐ ja ☐ nein	Minimalprofil erfüllt
Stabilitäts-träger - Kronenentw. - Schlankheitsg. - Ziel-Ø	Kronenlänge Ta mind. 2/3, Fi mind. ½ Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Kronenlänge mind. 2/3; Schlankheitsgrad < 70; lotrechte Stämme mit guter Verankerung, keine starken Hänger	Z.T einseitige Kronen, keine starken Hänger, Kronenlänge 1/3-1/2			☐ ja ☐ nein	Minimalprofil erfüllt
Verjüngung **- Keimbett**	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/4	ca. 1/3 Vegetationskonkurrenz			☐ ja ☐ nein	Minimalprofil erfüllt
Verjüngung **- Anwuchs** (10 bis 40 cm Höhe)	Bei Deckungsgrad < 0,6 mindestens 10 Bu/Ta pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden. In Lücken BAh vorhanden	Bei Deckungsgrad < 0,6 mindestens 50 Bu/Ta pro a (im Ø alle 1.5 m) vorhanden; in Lücken BAh vorhanden	kaum Verjüngung		(direkt nach Holzschlag), natürliche Entwicklung laufen lassen	☐ ja ☑ nein	Minimalprofil erfüllt
Verjüngung **- Aufwuchs** (bis und mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 4%; Mischung zielgerecht	Pro ha mind. 3 Trupps (je 2 - 5 a, im Ø alle 60 m) oder Deckungsgrad mind. 7 %; Mischung zielgerecht	Kaum vorhanden			☐ ja ☐ nein	Minimalprofil erfüllt

sehr schlecht — minimal — ideal

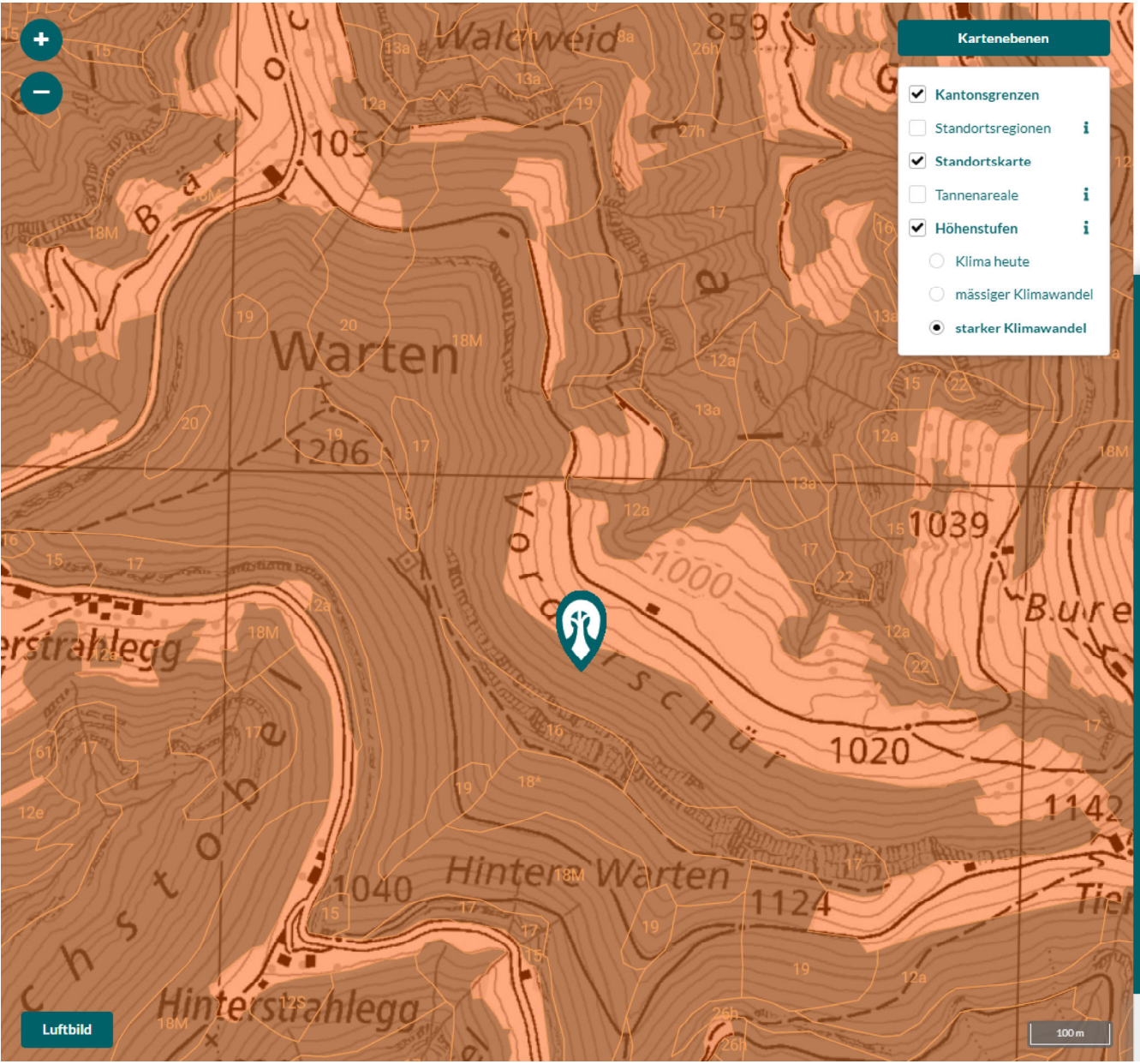
4. Handlungsbedarf ☐ ja ☑ nein **5. Dringlichkeit** ☑ klein ☐ mittel ☐ gross **Nächster Eingriff:** offen

NaiS / Formular 5 **Wirkungsanalyse**

Gemeinde/ Ort:	Fischenthal, Vorderschuer W2	Datum:	24.05.2023
Weiserfläche Nr.:	WF_FK3_02_02	BearbeiterIn:	

Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand 1 Jahr 2013	Zustand 2 Jahr 2023	**Zielerreichung** Etappenziele	erreicht? ja/nein	**Wirkungsanalyse** Wurden die Etappenziele erreicht? - Was hat sich verändert? - Was sind die Ursachen? - Waren die Massnahmen wirksam?
• **Mischung** (Art und Grad)	Bu 30 - 80 %, Ta 10 - 60 %, Fi 0 - 30 % BAh Samenb. - 60 %, Rutschung: Ta 20 - 60 % Lawinen: Immergrüne Ndb 30 - 70 %	Bu 50% Ta 10 % Fi 0% BAh, Es 40 % (Bah)			☐	
• **Gefüge** vertikal (∅-Streuung)	pro ha genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen Zieldurchmesser angepasst	1-Stufig (BH 1/2)			☐	
• **Gefüge** horizontal (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Einzelbäume, allenfalls Kleinkollektive *Mind. 400 Bäume/ha mit BHD > 12 cm;* *Bei Öffn. in der F'Linie Stammabstand <20 m;* *Lieg. Holz/hohe Stöcke: falls keine Sturzgef.*	Kleine Löcher, ansonsten Einzelbäume, z.T. Kollektive			☐	
• **Stabilitätsträger** (Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser)	Kronenlänge Ta mind. 2/3, Fi mind. ½ Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Z.T einseitige Kronen, keine starken Hänger, Kronenlänge 1/3-1/2			☐	
• **Verjüngung** **- Keimbett**	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	ca. 1/3 Vegetationskonkurrenz			☐	
• **Verjüngung** **- Anwuchs** (10 cm bis 40 cm)	Bei Deckungsgrad < 0,6 mindestens 10 Bu/Ta pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden. In Lücken BAh vorhanden	kaum Verjüngung			☐	
• **Verjüngung** **- Aufwuchs** (bis und mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 4%; Mischung zielgerecht	Kaum vorhanden			☐	

Bemerkungen:



2'715'445, 1'242'757

Standortstyp

18M - Typischer Karbonat-Tannen-Buchenwald

Übergangsstandort

Nein | Ja

Empfehlung	18M obermontan Klima heute	9a submontan mässiger und starker Klimawandel
↑	Bergahorn Buche Esche† Kirschbaum Spitzahorn Traubeneiche	
✓	Tanne Grauerle* Hängebirke* Lärche Zitterpappel* Salweide* Mehlbeere Vogelbeere Winterlinde Sommerlinde Bergulme† Feldahorn Schneeballblättriger Ahorn Hagebuche Stechpalme Nussbaum Waldföhre Stieleiche Speierling Elsbeere Eibe Schwarzföhre° Robinie°	
↓	Fichte	
⚠	Götterbaum°	

- [x] In Zukunft zusätzlich passende Baumarten einblenden
- [ ] Lateinische Artnamen anzeigen

Empfehlung exportieren

Standort | Empfehlung | Infos

Legende - Höhenstufen

- collin-mediterran
- hyperinsubrisch
- collin
- collin mit Buche
- submontan
- untermontan
- obermontan
- unter- & obermontan
- hochmontan Hauptareal
- hochmontan Nebenareal
- hochmontan Reliktareal
- subalpin
- obersubalpin

Auszug aus der Tree-App

Profil: Bund
Datum: 13.5.2023
Koordinate: 2715445, 1242757
Standortsregion: Mittelland
Tannenareal: Hauptareal
Standortstyp: 18M - Typischer Karbonat-Tannen-Buchenwald
Höhenstufe heute: obermontan
Link

Empfehlung

↑	Bergahorn, Buche, Esche†, Kirschbaum Spitzahorn, Traubeneiche
✓	Tanne, Grauerle*, Hängebirke*, Lärche, Zitterpappel*, Salweide*, Mehlbeere, Vogelbeere, Winterlinde, Sommerlinde, Bergulme† Feldahorn, Schneeballblättriger Ahorn, Hagebuche, Stechpalme, Nussbaum, Waldföhre, Stieleiche, Speierling, Elsbeere, Eibe, Schwarzföhre°, Robinie°
↓	Fichte
⚠	Götterbaum°

In Zukunft zusätzlich passende Baumarten

	18M obermontan Klima heute	**9a submontan** mässiger und starker Klimawandel
Dominante Naturwaldbaumart	Tanne, Buche	Buche
Wichtige beigemischte Naturwaldbaumart	Bergahorn, Esche†, Fichte, Bergulme†	Spitzahorn, Bergahorn, Esche†, Kirschbaum, Traubeneiche
Weitere Baumarten	Grauerle*, Hängebirke*, Lärche, Zitterpappel*, Kirschbaum, Salweide*, Mehlbeere, Vogelbeere, Winterlinde, Sommerlinde	Tanne, Feldahorn, Schneeballblättriger Ahorn, Grauerle*, Hängebirke*, Hagebuche, Stechpalme, Nussbaum, Lärche, Waldföhre, Zitterpappel*, Stieleiche, Salweide*, Mehlbeere, Vogelbeere, Speierling, Elsbeere, Eibe, Winterlinde, Sommerlinde, Bergulme†, Götterbaum°, Schwarzföhre°, Robinie°

Massstab 1: 2'500
Gedruckt am 13.05.2023 14:15
https://map.geo.admin.ch/?zoom=10&lang=de&topic=ech&bgLayer=voidLayer&layers=ch.swisstopo.zeitreihen,ch.bfs.gebaeude_wohnungs_register,ch.bav.haltestellen-oev,ch.swisstopo.swisstlm3d-wanderwege,ch.astra.wanderland-sperrungen_umleitungen,ch.swisstopo.swissimage-product&layers_opacity=1.1,1.0,0.8,0.8,1

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
In collaboration with the cantons

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden.Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. http://www.disclaimer.admin.ch
© swisstopo

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
In collaboration with the cantons

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden
Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden.Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. http://www.disclaimer.admin.ch
© swisstopo

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
In collaboration with the cantons

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden
Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden.Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. http://www.disclaimer.admin.ch
© swisstopo

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
In collaboration with the cantons

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden
Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden.Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. http://www.disclaimer.admin.ch
© swisstopo

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
In collaboration with the cantons

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden
Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden.Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. http://www.disclaimer.admin.ch
© swisstopo

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
In collaboration with the cantons

www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden
Haftung: Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden.Copyright, Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. http://www.disclaimer.admin.ch
© swisstopo

NaiS - Formular 2 — Herleitung Handlungsbedarf

Ort Gmde Fischenthal, Vorderschuer W1	**X**	**Y**	**Datum** / **Bearbeiter/-in**
1. Standortstyp aktuell 18 Waldschwingel-Tannen-Buchenwald	**1. Standortstyp Zukunft** 9a Typischer Lungenkraut-Buchenwald / Typischer Platterbsen-Buchenwald		**Quelle**
2. Naturgefahr aktuell Steinschlag: Entstehungsgebiet: Alle Blockgrössen	**2. Naturgefahr Zukunft** Steinschlag: Entstehungsgebiet: Alle Blockgrössen		**Wirksamkeit (aktuell)** Mittel

3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen

Bestandes- und Einzelbaum-merkmale	**Aktuelle Anforderung Minimalprofil:** Standortstyp Naturgefahr	**Anforderungen Zukunft Minimalprofil:** Standortstyp Naturgefahr	Zustand heute	Entwicklung ohne Massn. (in 50 Jahren / in 10 Jahren / heute)	wirksame Massnahmen	verhältnis-mässig	**6. Etappenziel mit Kontrollwerten** wird in Jahren überprüft
Mischung Art und Grad	Bu 30 - 80 % Ta 10 - 60 % Fi 0 - 30 % BAh Samenb. - 60 % Rutschung: Ta 20 - 60 % Lawinen: Immergrüne Ndb 30 - 70 %	Lbb 70 - 100 % Bu 30 - 100 % Fi 0 - 10 %				☐ ja ☐ nein	
Gefüge, vertikal Durchmesserstreuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen (<12 cm, 12-30 cm, 30-50 cm, >50 cm) pro ha	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen (<12 cm, 12-30 cm, 30-50 cm, >50 cm) pro ha				☐ ja ☐ nein	
Gefüge,horizontal Deckungsgrad Lücken Stammzahl	Einzelbäume, allenfalls Kleinkollektive					☐ ja ☐ nein	
Stabilitätsträger Kronenentwicklung Schlankheitsgrad Zieldurchmesser	Kronenlänge Ta mind. 2/3, Fi mind. 1/2 Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger Keine instabilen, schwere Bäume	Mind. die Hälfte der Kronen gleichmässig geformt Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger Keine instabilen, schwere Bäume				☐ ja ☐ nein	
Verjüngung Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3				☐ ja ☐ nein	
Verjüngung Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe)	Bei Deckungsgrad < 0.6 mind. 10 Bu/Ta pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden In Lücken BAh vorhanden	Bei Deckungsgrad < 0.8 mind. 10 Bu pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden				☐ ja ☐ nein	
Verjüngung Aufwuchs (bis und mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 4% Mischung zielgerecht	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 3 % Mischung zielgerecht				☐ ja ☐ nein	

sehr schlecht — minimal — ideal

4. Handlungsbedarf ☐ ja ☐ nein

5. Dringlichkeit ☐ klein ☐ mittel ☐ gross

Nächster + übernächster Eingriff

Fazit Zielvorstellung unter Berücksichtigung Klimawandel

Entwicklung des Bestandes und erwartete Störungen (ohne Massnahmen)

Beschreibung wirksamer Massnahmen und weitere Bemerkungen

NaiS - Formular 2 — Herleitung Handlungsbedarf

Ort Gmde Fischenthal, Vorderschuer W2	**X**	**Y**	**Datum** / **Bearbeiter/-in**
1. Standortstyp aktuell 18 Waldschwingel-Tannen-Buchenwald	**1. Standortstyp Zukunft** 9a Typischer Lungenkraut-Buchenwald / Typischer Platterbsen-Buchenwald		**Quelle**
2. Naturgefahr aktuell Steinschlag: Entstehungsgebiet: Alle Blockgrössen	**2. Naturgefahr Zukunft** Steinschlag: Entstehungsgebiet: Alle Blockgrössen		**Wirksamkeit (aktuell)** Mittel

3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen

Bestandes- und Einzelbaum-merkmale	**Aktuelle Anforderung Minimalprofil:** Standortstyp Naturgefahr	**Anforderungen Zukunft Minimalprofil:** Standortstyp Naturgefahr	Zustand heute	Entwicklung ohne Massn. (in 50 Jahren / in 10 Jahren / heute)	wirksame Massnahmen	verhältnis-mässig	**6. Etappenziel mit Kontrollwerten** wird in Jahren überprüft
Mischung Art und Grad	Bu 30 - 80 % Ta 10 - 60 % Fi 0 - 30 % BAh Samenb. - 60 % Rutschung: Ta 20 - 60 % Lawinen: Immergrüne Ndb 30 - 70 %	Lbb 70 - 100 % Bu 30 - 100 % Fi 0 - 10 %				☐ ja ☐ nein	
Gefüge, vertikal Durchmesserstreuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen (<12 cm, 12-30 cm, 30-50 cm, >50 cm) pro ha	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen (<12 cm, 12-30 cm, 30-50 cm, >50 cm) pro ha				☐ ja ☐ nein	
Gefüge,horizontal Deckungsgrad Lücken Stammzahl	Einzelbäume, allenfalls Kleinkollektive					☐ ja ☐ nein	
Stabilitätsträger Kronenentwicklung Schlankheitsgrad Zieldurchmesser	Kronenlänge Ta mind. 2/3, Fi mind. 1/2 Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger Keine instabilen, schwere Bäume	Mind. die Hälfte der Kronen gleichmässig geformt Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger Keine instabilen, schwere Bäume				☐ ja ☐ nein	
Verjüngung Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3				☐ ja ☐ nein	
Verjüngung Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe)	Bei Deckungsgrad < 0.6 mind. 10 Bu/Ta pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden In Lücken BAh vorhanden	Bei Deckungsgrad < 0.8 mind. 10 Bu pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden				☐ ja ☐ nein	
Verjüngung Aufwuchs (bis und mit Dickung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 4% Mischung zielgerecht	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 3 % Mischung zielgerecht				☐ ja ☐ nein	

sehr schlecht — minimal — ideal

4. Handlungsbedarf ☐ ja ☐ nein

5. Dringlichkeit ☐ klein ☐ mittel ☐ gross

Nächster + übernächster Eingriff

Fazit Zielvorstellung unter Berücksichtigung Klimawandel

Entwicklung des Bestandes und erwartete Störungen (ohne Massnahmen)

Beschreibung wirksamer Massnahmen und weitere Bemerkungen

Protokoll zur Wirkungsanalyse

24. Mai 2023

Weiserfläche:	WF_FK3_02_W1_W2	
Ort:	Vorderschuer	
Kanton, Gemeinde:	ZH, Fischenthal	
Ersteinrichtung:	10. September 2013	
Teilnehmer:	Name	Funktion
	Samuel Wegmann	Kreisforstmeister
	Livio Sorrenti	Zentrumsförster FK 2/3
	Erich Good	Sektion Waldentwicklung & Ressourcen
	Christian Rüsch	GWP, Moderation

Grund Wirkungsanalyse

☐Waldbauliche Entwicklung		
☑ Dauer seit Einrichtung	10	Jahre
☐ Dauer seit letzter Wirkungsanalyse		Jahre
☐ Stellenwechsel Revierförster / Regionalförster		
☐ Pensionierung Revierförster / Regionalförster		
☐ Andere		

1. Einführung und Informationen zur Weiserfläche

○
○
○
○

Protokoll zur Wirkungsanalyse

2. NaiS Formular 5 – Bearbeitung und Analyse

2.1. Wurden die Etappenziele erreicht? *Was hat sich verändert? Warum wurden sie erreicht, oder eben nicht?*
○
2.2. Wie haben sich die Massnahmen oder Unterlassungen ausgewirkt? *Was ist gelungen? Was nicht? Was würden sie gleich machen? Was würden Sie nicht mehr tun?*
○
2.3. Gibt es Antworten zur ursprünglichen Fragestellung? *Welche Antworten gibt es zur ursprünglich für diese Weiserfläche formulierte Fragestellung?*
○
2.4 Welche Ergebnisse sollen/können weiter verwendet/abgeklärt werden? *Diskussion im Rahmen der Leitfragen in Pt.3.*
○

3. Diskussion der Leitfragen zur Einordnung der Ergebnisse

Wie müssen die Ergebnisse eingeordnet werden? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden? Allgemeingültigkeit?

3.1. Bestätigen die Ergebnisse bisherige Erfahrungen und vorhandenes Wissen? *Stimmen die Ergebnisse mit dem vorhandenen Wissen (Lehrmeinung, gängige Praxis) / ihren Bisherigen Erfahrungen überein? Was ist gelungen? Was würden Sie gleich machen? Gilt das auch noch unter dem Einfluss des Klimawandels? Wirkt sich das auf das Anforderungsprofil aus?*
○
3.3. Sollten Anpassungen an der bisherigen waldbaulichen Praxis vorgenommen werden? *Was ist nicht gelungen? Gibt es auch unerwartete / überraschende Ergebnisse? Was würden Sie anders machen als bisher – und weshalb? Sind Anpassungen auf Grund des Klimawandels erforderlich? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden?*
○
3.4. Sind weiterführende Abklärungen oder Forschungsarbeiten erforderlich? *Welche Ergebnisse oder neuen Fragen sollten weiterverfolgt und überprüft werden? Gibt es Fragen an die Forschung?*
○
3.5. Sollten die Instrumente und Grundlagen (u.a. NaiS Merkblätter, etc.) geprüft oder angepasst werden? *Können die übergeordneten Vorgaben (z.B. NaiS-Anforderungsprofile, etc.) eingehalten werden, oder geben sie Anlass zu grundsätzlichen Diskussionen? Stösst man hinsichtlich der Zielsetzung an die Grenzen des Machbaren?* *Legen die Ergebnisse nahe, dass Anforderungsprofile, Lehrmeinungen, Richtlinien, Verwaltungs-abläufe etc. verbessert/angepasst werden sollen/können?*
○
Welche Ergebnisse aus dieser D<u>iskussion sollten zur weiteren Verwendung/Abklärung an welche Partner weitergeleitet werden</u>?

Protokoll zur Wirkungsanalyse

4. Weiteres Vorgehen auf der Weiserfläche

Wie wird die ursprünglich formulierte Fragestellung nach dieser Wirkungsanalyse beurteilt? Soll sie angepasst, neu formuliert werden? Braucht es Hypothesen? Wie werden die Etappenziele eingeschätzt? Wird weiterer Handlungsbedarf festgestellt? Kann die Fläche evtl. stillgelegt werden?

Fragestellungen	☐ bleiben unverändert	
	☐ werden angepasst	☐ es stellen sich zusätzliche Fragen
		☐ es stellen sich andere Fragen
○		
Etappenziele	☐ bleiben unverändert	
	☐ werden angepasst	☐ waldbauliche Entwickl. überschätzt
		☐ waldbauliche Entwickl. unterschätzt
		☐ Wildeinfluss
		☐ andere Gründe
○		
Anforderungsprofil	☐ wurde revidiert	☐ muss neu bestimmt werden
○		
☐ Es besteht **weiterer Handlungsbedarf**		
○		
○		
☐ Die **Beobachtungen werden abgeschlossen**		☐ die Fragen wurden geklärt
		☐ andere Gründe
○		
☐ Die **Weiserfläche wird stillgelegt**		

Protokoll zur Wirkungsanalyse

5. Nachbearbeitung der Ergebnisse

An wen sollen die Ergebnisse für die weitere Bearbeitung/Weiterverwendung weitergeleitet werden? Welche weiteren Partner sollen/müssen ebenfalls kontaktiert werden?

☐ Aktualisierung der Dokumentation
○
☐ Ergebnisse weiterleiten, an wen?
○
☐ Upload SuisseNaiS und/oder kantonale Plattform
○

Protokoll zur Wirkungsanalyse

6. Anhang

☐ NaiS-Formulare	☐ 5			
☐ NaiS-Formulare	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4
Ablage/Speicherort				

☐ Vergleichs- und/ oder Drohnenbilder	Ablage/Speicherort	
☐ Karten	Ablage/Speicherort	
☐ weiteres	Ablage/Speicherort	